

Feldtag im Rahmen des Soja-Netzwerkes als Teil der Eiweißpflanzenstrategie des Bundes

03.09.2014

„Entwicklung der Sojabohne im Saarland“

Die Landwirtschaftskammer für das Saarland veranstaltete am 03.09.2015 einen Soja-Feldtag, der darauf abzielte, den saarländischen Landwirten den Anbau der Sojabohne zu erklären und die Erfahrungen aus dem ersten Jahr des Sojaanbaus im Rahmen der Eiweißpflanzenstrategie des Bundes im Saarland zu präsentieren. So bekamen die Besucher auf dem Betrieb Winter in Wallerfangen-Ittersdorf, die Gelegenheit den Sojaanbau in der eigenen Region kennen zu lernen und Eindrücke und Fachinformationen über den heimischen Sojaanbau zu sammeln.



Soja stellt für den saarländischen Landwirt eine im Anbau bisher noch weitestgehend unbekannte und selten eingesetzte Kultur dar. Der Feldtag sollte allen Interessierten Fachinformationen rund um Soja von Seiten der Officialberatung, dem praktischen Landwirt sowie Industrievertretern bieten.

Herr Dr. Brück, Abteilungsleiter der pflanzlichen Erzeugung an der LWK Saar, führte nach einer herzlichen Begrüßung und einer kurzen Vorstellung des Betriebes Winter durch den Tag.



Zunächst konnten die Besucher das Sojafeld auf eigene Faust besichtigen. Es wurden Pflanzen angefasst, gemessen, verglichen und auch auf Schäden oder Krankheiten untersucht. Eine (Sorten-)Demoanlage brachte dazu auch die Sortendiskussion mit deutlichen Unterschieden ein. Nachdem jeder so einen ersten Eindruck des Bestandes bekommen konnte erläuterte Herr Dr. Brück, was sich auf

dem Feld über das Jahr hin zugetragen hatte. Von der Aussaat über die Pflege, dem Unkrautdruck bis hin zum augenblicklichen Bestand wurden alle Entwicklungsschritte beschrieben und mit den praktischen Erfahrungen, den positiven wie auch den negativen, des Landwirts ergänzt.



Mit viel Interesse und gezielten Fragen von Seiten der Besucher wurde der Sojaanbau aufgenommen. Für großen Diskussionsstoff neben dem allgemeinen Anbau sorgte vor allem auch die Tatsache, dass die auf dem Feld angebaute Sojabohne als ausgewiesene Leguminose in diesem Versuch keinerlei Knöllchenbakterien erkennen ließ. Auch bei mehreren ausgegrabenen Pflanzen wurde nirgends ein Knöllchen gefunden. So wurden auch die Fragen nach dem richtigen Impfstoff, dem Zeitpunkt der Impfung und der Düngung detailliert mit Industrie und Praxis besprochen.

Bis in den späten Nachmittag fanden bei bester Verpflegung rege Diskussionen statt und gaben so den Landwirten viele neue Eindrücke und Informationen mit auf den Weg.



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages